

Aachen

Malteser bei Busunglück in Kevelaer im Einsatz

Bei einem schweren Busunglück in Kevelaer mit 21 Verletzten wurden auch die Malteser aus dem Kreis Viersen alarmiert und rückten mit ihrer Schnelleinsatzgruppe (SEG) sowie zwei Einsatzeinheiten aus. Insgesamt 27 Helferinnen und Helfer, darunter zwei Notärzte, fünf Rettungsassistenten, drei Rettungsassistenten und zwei Rettungshelfer sowie fünf Krankenwagen standen am Unfallort zur Verfügung.

Vor Ort waren dann die beiden Notärzte im Einsatz – weitere Hilfe wurde nicht benötigt. Georg Reulen, Leiter der Einsatzdienste der Malteser im Kreis Viersen, zeigte sich zufrieden mit der Einsatzbereitschaft seiner Helfer: „Wir haben kurzfristig reagieren und unsere Helfer an den Unfallort schicken können.“

Ambulanter Hospizdienst in Baesweiler gegründet

Noch ist die Truppe recht klein, die sich dafür engagieren will, Menschen beim Sterben zu begleiten. Deshalb ist das Angebot der neu gegründeten Malteser Hospizgruppe in der



Generalversammlung des Malteserordens am 17. Juni in Aachen: Dortige Malteser begleiteten die Ordensritter beim Pontifikalamt im Aachener Dom. Sie waren zudem an der Organisation der Ordensversammlung beteiligt

Diözese Aachen zunächst auf Baesweiler beschränkt. Tatkräftige Unterstützung erhält die junge Hospizgruppe nicht nur durch die Aachener Malteser, sondern auch durch das Wohn- und Pflegeheim „Maria Hilf“ in Baesweiler, mit dem die Malteser einen Kooperationsvertrag geschlossen haben.

Malteser „Fahrradstaffel“

Wo Fußtrupps nur langsam vorankommen und RTWs nicht passieren können, ist die Operation „Fahrradstaffel“ eine sinnvolle Lösung – wie die Erfahrungen am Barmener Baggersee oder bei Massensammlungen während der

Übertragung der WM-Spiele in der Jülicher Innenstadt gezeigt haben. Dabei setzten die Jülicher Malteser gemeinsam mit dem Fahrradhandel entwickelte Mountain-Bikes ein, die mit auffälliger weiß-roter Lackierung versehen sind, Antiplattschläuche besitzen und spezielle Gabeln und Federungen aufweisen. Eines dieser Räder ist mit einem AED-Gerät und einem Pulsoximeter ausgestattet; ein Notfall-Rucksack vervollständigt die Ausrüstung.

Weltreiterspiele in Aachen

Seit 28 Jahren begleiten die Aachener Malteser die internationalen Reit-, Spring- und Fahrturniere bei den Parcoursaufbauarbeiten. In diesem Jahr war der Malteser Hilfsdienst gleich zweimal gefordert. Nach dem CHIO im Juni, bei dem die Malteser täglich mit 35 Helfern tätig waren, standen anschließend die Weltreiterspiele im August und September ins Haus. Auch hier setzte der MHD an zehn Tagen jeweils 35 Helfer auf dem Parcours ein. Bei dieser Großveranstaltung waren die Malteser erstmalig auch am Sanitätsdienst beteiligt, den an den Turniertagen täglich bis zu 40 Helfer und Helferinnen verrichteten.

Augsburg

Augsburger Malteser waren fit für die Fußball-WM

Rechtzeitig vor der WM bereiteten sich 20 Helferinnen und Helfer der Augsburger Malteser und des Kriseninterventionsteams auf mögliche Einsätze vor. Der Trainingstag war ausgefüllt mit theoretischen und praktischen Übungen zur Bewältigung von Großschadensereignissen. Zuerst ging es um die Organisation der Verfahrensabläufe. Dann wurde an einzelnen Stationen die Versorgung vieler Verletzter geprobt. Hierzu gehörte auch der Umgang mit dem Abrollbehälter „ABSan“ der Berufsfeuerwehr Augsburg, der für Großschadensereignisse mit bis



Übung für den Ernstfall rund um die WM: Augsburger Malteser bereiteten sich vor

zu 50 Verletzten ausgerüstet ist. Den Abschluss bildete eine realistische Übung, bei der ein typisches Szenario am Rande einer Sportveranstaltung nachgestellt wurde.

Die Malteser waren bei allen Public-Viewings der Fußball-WM auf dem Augsburger Rathausplatz dabei und stellten während der Hauptspiele eine Hintergrundbereitschaft.

Hoher Besuch aus Polen in der Diözesangeschäftsstelle

Anfang Juli besuchten die Generalkonsulin der Republik Polen in München, Elzbieta

Neu in Baesweiler: der ambulante Malteser Hospizdienst





Generalkonsulin Elzbieta Sobotka und Bischof Zygmunt Zimowski (beide vor der Malteserfahne) inmitten von Sponsoren und Maltesern

Sobotka, und Bischof Zygmunt Zimowski aus der Diözese Radom die Augsburger Malteser, um für 25 Jahre Hilfe zu danken. Mit der großzügigen Unterstützung von Sponsoren halfen die Malteser teils allein, teils in Zusammenarbeit mit der Caritas beim Bau eines Altenheimes in Kupienin, bei der Renovierung eines Ausbildungszentrums in Krosienko und beim Bau eines Hospizes in Raba Wyzna. Zudem organisierten sie viele Transporte mit Lebensmitteln und anderen Sachgütern nach Polen.

Von den Sponsoren hatten sich Josef Nuber, Seniorchef der gleichnamigen Augsburger Spedition, und das Ehepaar Otto und Stilla Schüller, Inhaber einer großen Möbelfabrik in Herrieden/Ansbach, zum Treffen mit den Gästen eingefunden. Nuber nannte als Grund für sein Engagement: „Ich habe den Krieg als kleiner Junge miterlebt und wollte nach dem Krieg zur Aussöhnung der beiden Völker beitragen.“ Aus den Sponsoren, den Angehörigen der Malteser und der Caritas sowie polni-

schen Bürgern bildete sich im Lauf der Zeit ein Freundeskreis, der auch herzliche persönliche Kontakte pflegt. Generalkonsulin Sobotka trat diesem Freundeskreis nun bei. Alexander Pereira, der neue Augsburger Diözesangeschäftsführer, versprach, die Zusammenarbeit mit Polen im Sinne seines Vorgängers Siegfried Spielvogel weiterzuführen.

Johannifeier

Zum sechsten Mal lud die Malteser Jugend am 17. Juni alle Malteser zu ihrem Johannifest nach Debring ein. Die Malteser aus Litzendorf und Strullendorf unterstützten im Rahmen einer Katastrophenschutzübung die jungen Organisatoren und errichteten den Holzstoß und eine Zeltstadt. 100 Malteser und Malteser Jugendliche aus Bamberg, Litzendorf, Strullendorf, Nürnberg, Langenzenn und Waischenfeld folgten der Einladung und feierten mit Pater Rudolph Theiler Ordo Carmeliter den von der Malteser Jugend gestalteten Feldgottesdienst. Nach der Segnung des neuen Betreuungskombis der Litzendorfer Malteser wurde der Holzstoß für eine lange Nacht am Johannifeuer entzündet.

Bamberg

Die Flut kam über Nacht

Am 27. Mai stand um 7.30 Uhr fest: Das Wochenende würde für 20 Kulmbacher Malteser „ins Wasser fallen“. Stürme und wolkenbruchartige Regenfälle im Fichtelgebirge führten zum höchsten Hochwasser seit 50 Jahren und ließen Landrat Peter Söllner den Katastrophenschutzalarm für den Landkreis Kulmbach auslösen.

Die gemeinsame Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UGSanEL) von DLRG, BRK und MHD übernahm die Einsatzleitung für den Sanitäts- und Betreuungsdienst. Malteserhelfer organisierten die Verpflegung der Einsatzkräfte, betreuten aus ihren Häusern gerettete Bürger und bereiteten sich auf die Evakuierung zweier Dörfer vor, die dann doch abgewendet werden konnte.

Deutscher Katholikentag

25 Malteser und neun Malteser Jugendliche aus Nürnberg, Bamberg und Litzendorf besuchten den Deutschen Katholikentag in Saarbrücken. Neben ihrem Dienst erlebten sie auch „Feste der Begnung“ mit der Weltkirche, Maltesern aus ganz Deutschland und „ihren“ Bamberger Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick, der das ehrenamtliche Engagement gerade der jungen Malteser lobte und ihnen für ihren wichtigen Dienst Gottes Segen wünschte.

Augsburg: Einladung zur Diözesanversammlung

Satzungsgemäß und unter Bezug auf den Leitfaden lade ich alle ordentlichen Mitglieder in der Diözese Augsburg zur 22. Diözesanversammlung am Sonnabend, dem 11. November, ein.

Ort: Kolping-Festsaal, Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg

Zeit: 16.00 Uhr Beginn der Versammlung, anschließend Gottesdienst und gemütliches Beisammensein

Tagesordnung:

- Anmeldung und Ausgabe der Stimmkarten
- Tätigkeitsbericht – wichtige Ereignisse
- Finanz- und Prüfungsbericht
- Wahl von zwei Mitgliedern in den Diözesanvorstand
- Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder sonstige Anträge
- Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung
- freie Aussprache

Wahlvorschläge der wahlberechtigten Mitglieder und Anträge an die Versammlung sowie Themen zur Aussprache sind bitte schriftlich bis zum 3. November bei der Diözesangeschäftsstelle in Augsburg einzureichen.

Wolf Dietrich Graf von Hundt, Diözesanleiter

Der Bamberger Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick trifft die Bamberger Malteser auf dem Katholikentag



Heinrichsfest

Mit ihrem Verpflegungsstand lag die Malteser Jugend aus Bamberg und Litzendorf auch in diesem Jahr wieder goldrichtig: Herrliches Sommerwetter begleitete das Heinrichsfest, das Patronatsfest der Erzdiözese Bamberg, am 9. Juli rund um den Bamberger Dom, so dass sich der Biergarten, den die Malteser Jugend zusammen mit der KLJB aufgebaut hatte, regen Zulaufs erfreute. Und so ganz nebenbei konnten die Jugendlichen ihre Informationen und Anliegen an den Mann und die Frau bringen. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Infowand auf dem Aufbau einer neuen Jugendgruppe in Bamberg und der Gewinnung von Gruppenleitern.

Nachruf

Die Malteser trauern um die Sekretärin der Diözesangeschäftsstelle, Claudia Held, die nach schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war für die ehrenamtlichen Gliederungen und für Hilfesuchende eine gute Seele und zuverlässige Ansprechpartnerin. Ihr engagiertes, liebevolles Wesen hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Berlin

Malteser Berlin als WM-Botschafter

Dass das WM-Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ in Berlin Wirklichkeit wurde, dafür sorgten nicht zuletzt die gut 250 ehrenamtlichen Sanitäter der Malteser, die Kraft und Zeit einsetzten, um den Fans aus aller Welt Hilfe leisten zu können. Damit wurden die Helfer zu wahren Botschaftern Deutschlands und der Malteser.

Während der WM stellten die Malteser Berlin zwei Behandlungsplätze 30 zur Verfügung,

die bei Alarmierung innerhalb von zwei Stunden vor Ort sind. Zudem betreuten sie die Leinwand in der Zitadelle Spandau und an zehn Spieldagen die Waldbühne. Ab dem 30. Juni waren die Malteser auch auf der Fanmeile, dem beliebtesten Public-Viewing-Point Berlins, vertreten, um das DRK zu unterstützen.

8:0 für die Malteser Jugend

Die Malteser Jugend konnte zusammen mit dem Berliner Diözesanjugendreferenten Lukas Miethke am 19. und 21. Juni auf der WM-Fanmeile beweisen, wie sportlich sie ist. Absolute Profis waren sie jedenfalls beim Schießen auf eine Torwand. Zugegeben: Sie hatte acht und nicht nur zwei Löcher. Die Löcher standen für



Die Malteser Jugend machte mit der Torwand „Deine Stimme gegen Armut“ während der WM in Berlin auf die zur Jahrtausendwende vereinbarten Ziele der UN-Mitgliedsstaaten aufmerksam

die acht Millenniums-Entwicklungsziele, auf die sich die UN-Mitgliedsstaaten im Jahr 2000 verständigt hatten. „Deine Stimme gegen Armut“ ist die deutsche Plattform der internationalen Kampagne „Global Call to Action Against Poverty“, die sich für die Umset-

zung der Millenniumsziele einsetzt. Die Torwand-Aktion auf der Fanmeile organisierte venro, der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen, zu dem auch Malteser International gehört.

Nachruf

Der Berliner Fahrdienst-Mitarbeiter Hartwig Gückelhorn ist am Wochenende des 8./9. Juli verstorben. Die Malteser wünschen seiner Familie und seinen Freunden Kraft und Gottes Segen, diesen Verlust zu tragen.

Dresden

15 Jahre Malteser in Leipzig

Zu einem Jubiläumsempfang luden die Malteser in Leipzig am 19. Mai in die katholische Gemeinde St. Bonifatius ein. Anlass war das 15-jährige Bestehen des Hilfsdienstes in der Messestadt.

Bevor der Stadtbeauftragte Philipp Thyssen die 120 Gäste begrüßte, bat Malteser Diözesanseelsorger Pfarrer Bernd Fischer während einer Andacht um Gottes Segen für das Tun des Hilfsdienstes in Leipzig. Dienststellenleiter Matthias Domke skizzierte später in einem bebilderten Vortrag die Stationen der Malteser in Leip-

Berlin: Einladung zur Diözesanversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Malteser, ich möchte Sie auf diesem Wege ganz herzlich zu unserer diesjährigen Diözesanversammlung am Sonnabend, dem 25. November, einladen. Sie findet in diesem Jahr im Malteser Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64 in 14469 Potsdam, statt. Beginn ist um 16.00 Uhr im Malteser Treffpunkt Freizeit.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts der Diözesanleitung und Aussprache
2. Entgegennahme des Finanzberichts und des Prüfungsergebnisses für die Diözesangeschäftsstelle und Aussprache
3. Wahl der zwei Mitglieder der aktiven Helferschaft und ihrer Stellvertreter in den Diözesanvorstand
4. Wahl der zwei Delegierten zur Bundesversammlung
5. Wahl der drei Mitglieder zur Prüfungskommission
6. Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder über sonstige Anträge
7. Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung
8. hl. Messe
9. geselliges Beisammensein/Verleihung von Auszeichnungen

Wahlvorschläge zu TOP 3, 4 und 5 sowie Anträge gemäß TOP 6 müssen bis spätestens zum 13. November bei Wolfgang Klose (über die Diözesangeschäftsstelle, z. Hd. Gereon Schomacher) vorliegen. Das Stimmrecht kann gemäß Satzung und Leitfaden nur von denjenigen Mitgliedern ausgeübt werden, die ihre satzungsgemäßen Pflichten (darunter fällt auch die Beitragspflicht) erfüllt haben.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Herzliche Grüße

Gabriella von Scheven, Diözesanleiterin

zig: von der 16 Quadratmeter großen ersten Geschäftsstelle mit zwei geförderten ABM-Mitarbeitern im Jahr 1991 bis zum heutigen leistungsfähigen sozialen Unternehmen mit 480 täglichen Kunden in den Ambulanten Diensten, jährlich 60.000 Beförderungen, 14.200 Teilnehmern in der Erste-Hilfe-Ausbildung seit 1991 und 78 Bewohnern im vollstationären Malteserstift St. Mechthild im Norden der Stadt. Am letzten Junitag konnte Pfarrer Bernd Fischer gleich sechs neue Fahrzeuge in der Geschäftsstelle Dresden segnen.

Hausnotruf auf Wachstumskurs

Am 23. Juni war es so weit: Der tausendste Malteser Hausnotrufkunde im Bistum Dresden-Meißen wurde in der Landeshauptstadt angeschlossen. Auch Frau Otto hat sich – wie viele andere zufriedene Hausnotrufteilnehmer in Bautzen, Dresden, Leipzig und Zittau – für den zuverlässigen und kompetenten Service der Malteser entschieden.

Der tausendste Anschluss ist ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Entwicklung dieses ambulanten Dienstes. Innerhalb eines Jahres konnten die



Malteser mit einem Nachfahren des hl. Benno, Patron der Diözese Dresden-Meißen, auf dem Bistumsfest anlässlich des 900-jährigen Todestages des Heiligen am 10. Juni in Meißen

Anschlusszahlen im Hausnotruf (HNR) um 37 Prozent gesteigert werden. Dieses Wachstum ist nicht nur auf die besondere HNR-Vertriebskampagne zurückzuführen, sondern auch auf eine kontinuierliche eigene Akquise.

Robbie-Williams-Konzerte in Dresden abgesichert

790 Behandlungen und 25 Krankenhausaufnahmen, so fiel die nüchterne Bilanz des Einsatzleiters Rico Bäßler zur medizinischen Absicherung der Robbie-Williams-Konzerte in Dresden durch die Malteser aus. „Natürlich war die Veranstaltung das Event im Malteser Kalender 2006 und hat jede

Menge Spaß gemacht“, ergänzte Bäßler zufrieden.

Zu den beiden Auftaktkonzerten der Deutschlandtournee des Ausnahmekünstlers aus England waren am 10. und 11. Juli 260 ehrenamtliche Malteser aus ganz Sachsen im Einsatz. Zusätzlich sorgten vier Sanitätszelte, Rettungswagen, Krankenwagen und Notärzte für die Sicherheit der 150.000 Konzertbesucher. Kreislaufkollaps und Hitzeerschöpfung waren die häufigsten Behandlungsgründe.

Der besondere Dank gilt allen freiwilligen Helfern, welche die größte Sanitätsabsicherung der Malteser in Dresden ermöglichen.

Eichstätt

Malteser Jugend Eichstätt wählt neuen DJFK

Bei der Diözesanjugendversammlung am 29. April in Pappenheim wählten die Delegierten aus den Jugendgliederungen der Diözese ihren neuen Führungskreis (DJFK) für die nächsten zwei Jahre. Neuer Sprecher ist Florian Möller aus Ingolstadt, Kristin Schreiber und Franziska Welser aus Hitzhofen verbleiben in ihren Ämtern als Stellvertretende Sprecherin und Jugendvertreterin.

Neu im DJFK ist Tina Maria Kirschner aus Eichstätt als Jugendvertreterin. Mit ihr profitiert die Diözese erstmals von der Neuordnung der Verfahrens- und Wahlordnung der Malteser Jugend, durch die das passive Wahlrecht zum Amt der Jugendvertreterin auch auf 16 bis 17-Jährige ausgeweitet wurde.

Malteser Jugend schärft die Sinne

Die Malteser Jugend Eichstätt hat einen guten Ruf. Dank der guten Arbeit, die die Kinder und Jugendlichen letztes Jahr im Rahmen der ersten bayerischen Special Olympics geleistet hatten, wurde die Jugend in diesem Jahr angefragt, ob sie sich an der Gestaltung der 20-Jahr-Feier im Hollerhaus, einer Einrichtung für Schwerbehinderte, beteiligen wolle.

Mit Sinnesparcours und Kinderschminken bereicherte die Malteser Jugend dann das bunte Angebot, das es dort am 24. Juni gab, und feierte so den Johannistag einmal auf eine etwas andere Weise.

Preither Einsatzsanitäter schlossen Ausbildung ab

Mit praktischen, mündlichen und schriftlichen Prüfungen endete Anfang Mai für die 13 Teilnehmer die Ausbildung zum Einsatzsanitäter, die im Herbst letzten Jahres begonnen hatte.

Um sein Wissen in medizinischer Versorgung und Einsatzorganisation zu festigen und in der Praxis anzuwenden, ist jeder neue Sanitäter nun verpflichtet, 20 Stunden Praktikum bei erfahrenen Sanitätern unter Einsatzbedingungen abzuleisten. Und dazu besteht in der Diözese Eichstätt reichlich Gelegenheit. Die Palette reicht von kleineren Veranstaltungen über Feuerwehrfeste mit über 3.000 Gästen bis hin zur Be-

Die Malteser aus Bautzen machen immer eine gute Figur: hier beim Drachenbootrennen im Juni auf dem Bautzener Stausee. Leider schieden die Maltis im Viertelfinale aus. Das Team der rudernden Mitarbeiter des Hilfsdienstes und der Malteser Trägergesellschaft überzeugte aber mit dem lautesten Schlachtruf: Einmal im Leben muss man Malteser sein!





Nach bestandener Prüfung konnten die neuen Eichstätt-Einsatzsanitäter freudig und entspannt in die Zukunft und in die Kamera blicken

Eichstätt: kurz notiert

- Beim Altstadtfest in Eichstätt waren wieder Jugend und Hospizhelfer der Malteser vertreten. Die Hospizhelfer konnten mit ihrem Flohmarkt über 900 Euro für die Ambulante Hospizhilfe erzielen. Die Jugendgruppen sammelten mit Kaffee, Waffeln, Kuchen und Glücksrad über 600 Euro für ein Jugendprojekt in Novi Travnik, Bosnien.
- Im Mai fand eine Bildungsfahrt der Solnhofener Malteser nach Berlin statt. Auf dem Programm standen unter anderem Schloss Sanssouci und das Reichstagsgebäude.
- Der Koordinator der Arbeitsgemeinschaft der Kriseninterventionsdienste im Landkreis Eichstätt wird seit dem 30. Juni für ein Jahr von den Maltesern gestellt.
- Mit insgesamt elf Teilnehmern startete am 25. April der sechste Vorbereitungskurs für Hospizhelfer in der Diözese Eichstätt.

teiligung an Großveranstaltungen wie Rock im Park oder Fußball-WM. Viele der Einsätze sind als Lehrveranstaltungen ausgewiesen, bei denen neben dem Dienst noch Einweisungen durch erfahrene Helfer erfolgen.

Erfurt

Johannisfeier und Helferfest im Erfurt

Zur diesjährigen bundesweiten Johannisfeier der Malteser und Johanniter am 23. Juni kamen mehr als 200 Vertreter der beiden großen christlichen Hilfsorganisationen und deren Gäste nach Erfurt. Mit einem Gottesdienst im Dom und einem Festakt mit Ministerpräsident Dieter Althaus im Rathaus wurde der Ordenspatron, der hl. Johannes der Täufer, gefeiert.

Am Nachmittag waren die aktiven Helfer der Malteser in der Diözese Erfurt zur Besichtigung der Gloriosa, der großen Glocke im Erfurter Dom, eingeladen. Ein gemütlicher Abend im Gemeindehaus auf dem Erfurter Domberg rundete den ereignisreichen Tag ab.

Neue Gruppenleiter für die Jugend ausgebildet

Gruppenleitergrundkurs in Erfurt: 25 Teilnehmer machten sich aus verschiedenen Teilen Deutschlands auf den Weg zum Jugendhaus St. Sebastian. Neben theoretischen Themen wie Gruppendynamik und Entwicklungspsychologie wurde auch praktisch gearbeitet. Da galt es zum Beispiel ein Zeltlager, einen Segeltörn und eine Bildungsfahrt zu organisieren. „Was man dabei nicht alles beachten muss“ staunte so mancher Teilnehmer.

Highlight war der Projekttag, an dem die Teilnehmer selbstständig eine Aktion vorbereiteten und durchführten. Zwar war die gesamte Erfurter Innenstadt für ein Stadtfest geplant, doch es gelang dennoch, die Projekte dort in die Tat umsetzen: einen Erste-Hilfe-Stand und eine Kindermalkaktion „Kinder malen für Kinder“.

Natürlich kam auch der Spaß während des einwöchigen Kurses nicht zu kurz. Gelacht wurde viel und in geselliger Runde, und am Abend fehlten auch Gitarre und Liederbücher nicht.

Erfurt: kurz notiert

Hintergründe und Aktuelles über die Diözesangliederung Erfurt gibt es nun auch im Internet unter www.malteser-erfurt.de.



Johannisfeier in Erfurt: Ministerpräsident Dieter Althaus (l.) im Gespräch mit Diözesanleiter Winfried Weinrich (M.), Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin (r.) und Johanniter-Präsident Hans-Peter von Kirchbach (von hinten)

Zum 50. Mal pilgerten Thüringer Männer am Himmelfahrtstag im Rahmen der Männerwallfahrt des Bistums Erfurt zum Klüsch Hagis. Und die Malteser waren wieder dabei und übernahmen den Fahrdienst von Wachstedt und Martinfeld zum Wallfahrtsort. Mehr als 1.500 Pilger nahmen diesen Service in Anspruch



Essen

Einladung zur 24. Diözesanversammlung

Unter Bezugnahme auf den Leitfaden Teil B, Ziffer III.3, lade ich die Delegierten und sonstigen Vertreter in der Diözese Essen herzlich zur 24. Diözesandelegiertenversammlung ein:

Samstag, den 28. Oktober 2006, Alte Börse (altes Bankgebäude), Großer Saal, Kirchhellener Str. 10, 46236 Bottrop

Beginn der Versammlung: 10.00 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Gottesdienst 10.15 Uhr
2. Stadtrundfahrt 11.00 bis 12.00 Uhr
3. gemeinsames Mittagessen 12.15 bis 13.00 Uhr
4. Begrüßung durch den Diözesanleiter 13.00 Uhr
 - Feststellen der fristgerechten Einladung
 - Bestellung eines Protokollführers
3. Tätigkeits- und Finanzbericht der Diözesanleitung, Bericht der Prüfungskommission
4. Wahlen
 - zu wählen sind 2 Mitglieder der aktiven Helferschaft im Diözesanvorstand
 - zu wählen sind 3 Mitglieder der Prüfungskommission
 Wahlvorschläge sind schriftlich zusammen mit der Einverständniserklärung des Kandidaten bei den Orts- und Stadtbeauftragten bis zum 13.10.2006 einzureichen.
5. Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder sonstige Anträge
6. freie Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederungen
7. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
8. Ende der Versammlung gegen 15.00 Uhr

Die Versammlung erfolgt gemäß der Verfahrens- und Wahlordnung vom 1.10.1988.

Die schriftlichen Wahlvorschläge sind von den Orts- und Stadtbeauftragten zusammen mit der Einverständniserklärung unter Wahrung einer Frist von einer Woche vor dem Versammlungstermin, also bis zum 20. Oktober 2006, bei der Diözesangeschäftsstelle einzureichen, anderenfalls sind die Wahlvorschläge ungültig.

Der Diözesanversammlung gehören mit Stimmrecht an:

- die Delegierten der Ortsgliederungen und der Ortsvereine oder ihre Stellvertreter, letztere in der Reihenfolge der Stimmenzahl, die sie bei ihrer Wahl erhalten haben
- die Beauftragten bzw. Vorsitzenden der Untergliederungen
- die Mitglieder des Diözesanvorstandes

Der Diözesanversammlung gehören mit beratender Stimme an:

- der zuständige Landesbeauftragte
- die Geschäftsführer der Untergliederungen
- die Diözesanreferenten
- die Delegierten der Diözesangliederung auf Bundesebene

Jede Ortsgliederung muss mindestens einen Delegierten oder, sofern eine Ortsgliederung der Malteser Jugend besteht, mindestens zwei Delegierte entsenden können. In diesem Fall muss mindestens ein Delegierter Mitglied der Malteser Jugend sein.

Je angefangene 200 ordentliche Mitglieder (Stichtag 31.12.2003) in den Ortsgliederungen ist ein Delegierter zu wählen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass Fördermitglieder bei den Ortsversammlungen kein Stimmrecht haben.

Axel Lemmen

Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Essen

Freiburg

Jubiläum der Malteser in der Diözese Freiburg – 50 Jahre professionelle und liebevolle Hilfe

Mehr als 150 Gäste feierten am Johannistag bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein den 50. Geburtstag der Malteser in der Diözese Freiburg. „50 Jahre Malteser Diözese Freiburg, das bedeutet: 50 Jahre christlicher Dienst am Nächsten und 50 Jahre Einsatz und Engagement zahlreicher Helfer und Förderer. Ein Jubiläum, auf das wir alle stolz sein können“, freute sich der Leiter der Malteser Freiburg, Franz Freiherr von Mentzingen, anlässlich des Festaktes im His-

torischen Kaufhaus. Einen Höhepunkt hierbei bildete der Vortrag des Moralthologen und stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalen Ethikrates, Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, zum Thema „Wie unantastbar ist die Menschenwürde“.

Im Anschluss an den Festakt erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Festlicher Höhepunkt war der Gottesdienst mit Bannerabordnungen der Gliederungen in der Freiburger Münster.

Aus Anlass des Jubiläums veranstalteten die Malteser der Diözese Freiburg am 23. September von 10 bis 17 Uhr einen Tag der Offenen Tür, zu dem alle Mitglieder, Förderer und Freunde herzlich eingeladen sind.

Zum Jubiläumsgottesdienst der Malteser in der Diözese Freiburg zogen die Bannerabordnungen der Gliederungen in das Freiburger Münster ein



Beauftragtentagung in Bad Säckingen

Der Pfarrsaal in Bad Säckingen war Veranstaltungsort der diesjährigen Beauftragtentagung der Malteser der Diözese Freiburg. Das Thema der Tagung lautete „Verbandskultur“, zu dem sich die 63 anwesenden Beauftragten austauschten. Viele Beauftragte wurden für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Domenicus Freiherr von Mentzingen wurde zum stellvertretenden Diözesanleiter berufen.

Malteser Villingen-Schwenningen üben Katastropheneinsatz

Mit insgesamt 23 Helfern und sieben Einsatzfahrzeugen nahmen die Malteser Villingen-Schwenningen gemeinsam mit dem DRK, Einsatzkräften der Polizei und der Feuerwehr sowie dem THW an der bislang größten Katastrophenschutzvöllübung des Landkreises Schwarzwald-Baar teil. Unter dem Codenamen „Stürmischer Frühling“ wurde überprüft, ob mehrere große Schadensereignisse gleichzeitig bewältigt werden können und wie das Zusammenspiel der Hilfsorganisationen funktioniert.

Malteser Heuweiler feiern 40-jähriges Bestehen

Genau 40 Jahre sind die Helferinnen und Helfer der Malteser rund um den Kirchberg in Heuweiler nun im Einsatz. Seit ihrer Gründung übernahmen sie Sanitätsdienste, leisteten unzählige Einsätze bei häuslichen Notlagen und organisierten Ausflugsfahrten und Seniorennachmittage. Mit einem Festgottesdienst begannen die Feierlichkeiten, gefolgt von einem Empfang. Am nächsten Tag wurde mit einer Diapräsentation zur Geschichte und einer kleinen Ausstellung weitergefeiert.

Fulda

Einsatz bei der Fußball-Weltmeisterschaft

Die Fußball-Weltmeisterschaft zog auch die Malteser im Bistum Fulda in ihren Bann. Neben Einsätzen im Rahmen des Katastrophenschutzes mit Sanitäts- und Betreuungszügen sicherten die Malteser das Public-Viewing auf dem Fuldaer Universitätsplatz ab. 202 Hilfeleistungen zählten die Sanitäter. Sechs Fußballfans kamen in Krankenhäuser. „Nach dem größten Einsatz beim Weltjugendtag im vergangenen Jahr war das jetzt der längste Einsatz der Malteser hier im Bistum“, resümierte Christof Hartung, Koordinator des WMEinsatzes.

Die neu gebildete Schnelleinsatzgruppe Psychosoziale Notfallversorgung (SEG PSNV) war bei allen Spielen im Frankfurter WM-Stadion mit Krisenhelfern und Seelsorgern in Bereitschaft, um bei größeren Schadenslagen ein Krisenzentrum aufzubauen. Die jeweils rund zwölfstündigen Bereitschaftszeiten nutzte die Einheit zur fachlichen Fortbildung. So referierte an einem Tag auch Dr. Franz-Josef Lev-



Feier auf Burg Brandenstein (v. l.): Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Prof. Peter Schallenberg, Bernhard Langner und Thomas Peffermann

en, Leiter der Technischen Einsatzleitung Sandienst Marienfeld beim Weltjugendtag.

Familienfest auf Burg Brandenstein

Über 200 Malteser aus dem Bistum Fulda feierten auf Burg Brandenstein bei Schlüchtern das traditionelle Familienfest. Neben dem Austausch mit Maltesern aus den unterschiedlichsten Fachbereichen wurde den Gästen ein buntes Programm geboten.

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Diözesanseelsorger Pfarrer Bernhard Langner offi-

ziell verabschiedet. Langner war nicht nur lange Jahre als Diözesanseelsorger tätig, er baute auch mit den Maltesern die Notfallseelsorge im Landkreis Fulda auf. Für die Mitarbeiter des Malteser Rettungsdienstes ist Langner, selbst ausgebildeter Rettungssanitäter, nicht nur ein geistlicher Beistand nach schweren Einsätzen, sondern auch Freund und Kollege. Als neuer Diözesanseelsorger wurde Prof. Peter Schallenberg offiziell ins Amt berufen.

Görlitz

Zehn Jahre Ambulanter Hospizdienst Cottbus

Eine Reihe festlicher Veranstaltungen bot die ambulante Hospizgruppe des Cottbuser Malteser Hilfsdienstes anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens.

Die Festtage waren ein „Dankfest“ – Dank gegenüber allen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, allen Förderern und Wohltätern und vor allem gegenüber Gott. Die Hospizgruppe besteht aus 60 Helferinnen und Helfern und ist ökumenisch. Sie bietet ihre Begleitung Sterbender in betroffenen Familien, in Heimen und in Krankenhäusern an.

Kurz notiert

- Beim Konzert von Santana auf dem Fuldaer Domplatz am 21. Mai heizten die Malteser dem Weltstar mächtig ein: Aufgrund der herbstlichen Temperaturen wurden die Malteser gebeten, eine Zeltheizung der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Fulda auf der Bühne zu installieren. Die Heizung wirkte: Nach über zweieinhalb Stunden und mehreren Zugaben verließ der Künstler zufrieden die Bühne.
- In einer Pilotaktion überprüften die Malteser in den Herkules-Fachmärkten in Schlüchtern und Fulda die KFZ-Verbandskästen der Kunden. Die Aktion war ein voller Erfolg: Nach wenigen Stunden waren alle neuen Verbandskästen ausverkauft.
- Noch während der Fußball-WM erhielt die SEG PSNV einen weiteren Einsatzauftrag: Bei den beiden Robbie-Williams-Konzerten in Dresden stellten die Fuldaer nicht nur die Abschnittsleitung PSNV, sondern auch mehrere Trupps für die Unfallhilfsstellen.



Die Leitungsteams aus Köln und Cottbus (v. l.): Michael Doll, Elisabeth Freifrau Spies, Christian Schirmer und Dirk Blümke

Und wie ernst gerade die professionellen Einrichtungen die Hospizarbeit nehmen, zeigte ein viel beachteter Fachvortrag. Dr. Barbara Schubert und Maria Klose von der Palliativstation des St. Josefstitels in Dresden und Michael Doll, Cottbus, referierten vor 120 Medizinerinnen über Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care und ambulantem Hospizdienst.

Welche Wertschätzung die Hospizgruppe weit über den regionalen Rahmen hinaus erfährt, war beim „Tag der Begegnung“ spürbar. Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim, Vizepräsidentin und Generaloberin des Malteser Hilfsdienstes, brachte Lob, Anerkennung und Dank für das Engagement der Hospizgruppe zum Ausdruck. Vor zehn Jahren gab sie „Anschubhilfe“, als einige wenige um den damaligen Ge-

schäftsführer Michael Doll und den gelernten Krankenpfleger und Leiter der Hospizgruppe, Christian Schirmer, in Cottbus etwas bewegen wollten. „Wir in Köln sind stolz auf das, was in Cottbus aufgebaut wurde“, sagte sie unter Beifall der Zuhörer.

Ebenfalls seit den Anfangsgründen begleitet die Diakonisse Ruth Sommermeyer aus Lehnin das Werden und Wachsen der Cottbuser Hospizgruppe. Sie gründete bereits zu DDR-Zeiten ein kleines Hospiz in ihrem Konvent. „Ich wünsche Ihnen“, sagte sie in ihrem kurzen Grußwort, „die Freuden des Himmels. Und ich weiß, Sie bekommen sie.“ Den Festvortrag hielt der Diplom-Theologe und Leiter der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, Dirk Blümke, der ebenfalls vor zehn Jahren mit den Anschub gab.

Die neuen Görlitzer Malteser Jugendlichen bei der Johannisfeier



Johannisfeier in der Diözese Görlitz

Beim traditionellen „Johanni“ in Jauernick am 23. Juni traten drei Jugendliche den Maltesern bei. Für Christopher Rudolph, Juliane Menzel und Maximilian Tenschert ist es zwar kein Neuland, dennoch sind sie stolz, jetzt offiziell dabei zu sein. „Für mich ist die Gemeinschaft wichtig“, sagte Juliane Menzel, und die Jungen stimmten ihr zu.

Wie wichtig der Dienst der Malteser ist, betonte der neue geistliche Begleiter der Malteser Görlitz, Pfarrer Peter-Paul Gregor. Die Malteserarbeit lasse erkennen, dass jeder Mensch eine Würde hat. Manchmal müsse man auch jemandem helfen, den man nicht mag. Hier zeige sich die eigentliche Größe des Dienstes.

Diözesanleiter Joachim Rudolph und Diözesangeschäftsführer Bernd Schmuck ließen es sich nicht nehmen, wieder treue Mitglieder zu ehren. Ingeborg Kießling aus Görlitz arbeitet seit 14 Jahren ehrenamtlich für den Verband, Günter und Heinz Doll aus Cottbus sind gewissermaßen Malteser Urgestein. Alle drei erhielten die Malteserplakette in Bronze. Auch Bernd Schmuck bekam für sein jahrelanges haupt- und ehrenamtliches Engagement diese Auszeichnung.

Hamburg

Malteser im Sommereinsatz: Wallfahrt, WM-Fest, Internationales Golfturnier

Engagiert, kompetent und beliebt: Auf immer mehr Veranstaltungen übernehmen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Malteser den Sanitäts- und Betreuungsdienst.

So wurden allein im Juni 2.500 Gläubige auf Veranstaltungen

durch den Betreuungs- und Sanitätsdienst in Wismar begleitet. Auf der zentralen Fronleichnamtsfeier der katholischen Gemeinden in Schwerin am 18. Juni versorgten sie alle Teilnehmer mit einem Mittagessen und leisteten bei kleineren Notfällen Erste Hilfe. Nur eine Woche später begleiteten die Helferinnen und Helfer aus Wismar, bereits zum 12. Mal, die Dekanatswallfahrt Westmecklenburg nach Dreilützow.

Gleich am ersten Spieltag der WM, am 10. Juni, startete in Hamburg das größte kirchliche Fußballfest Deutschlands. Mit tending 26 Malteserhelferinnen und -helfer aus vier Gliederungen der Diözese. Für Einsatzleiter Olaf Tschirner und seine Sanis sowie den Betreuungsdienst unter Leitung von Uwe Gerngroß und Karl-Heinz



Der Hamburger Erzbischof Dr. Werner Thissen und das Malteserteam auf dem Hamburger „Fest der Völker und Kulturen“

Esser wurde das „Fest der Völker und Kulturen“ zu einem unvergesslichen Erlebnis: „Die Welt war zu Gast bei Freunden in Hamburg. Es war ein buntes, euphorisches Fußballfest und zugleich ein Fest des Miteinanders und der Begegnung der verschiedenen Religionen und Kulturen.“ Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Erzbischof Werner Thissen und Bischöfin Maria Jepsen luden über 60 Gemeinden und Initiativen rund um die Domkirche St. Georg in Hamburg zu einer „kulinarischen Weltreise“ ein und informierten über das kirchliche Leben.

Mehr als 10.000 Menschen besuchten die Stände und Musikbühnen oder verfolgten die Spiele auf einer Großbildleinwand.

Deutlich ruhiger ging es vom 27. bis 30. Juli beim Internationalen Golfturnier auf Gut Kaden in Alveslohe bei Hamburg zu. Die Deutsche Bank Players' Championship of Europe ist das größte deutsche Profigolfturnier. Wie bereits im Vorjahr übernahm ein Malteserteam aus dem Kreis Pinneberg den Sanitätsdienst. Es war ein ungewöhnlicher Einsatz: „Im Publikum waren viele Prominente und ausländische Gäste“, bemerkte Einsatzleiter Michael Majowski. Nicht alltäglich waren zudem die Fortbewegungsmittel für die Helfer: „Wir hatten zwei Golf-Caddies zur Verfügung. Mit einem fuhren wir Streife, der andere stand an unserem Zelt für Einsätze bereit“, so Majowski.

Hamburg: Kurz notiert

- Am 13. August feierten die Malteser im Kreis Pinneberg die Einweihung ihrer neuen Dienststelle, Große Gärtnerstraße 28, in Barmstedt.
- Auszeichnung für Helmut Meyer: Dem Gründer und langjährigen Vorsitzenden des Hospiz-Freundeskreises Bruder Gerhard e.V. wurde das Verdienstkreuz pro merito melitensi des Malteserordens verliehen.

Hildesheim

Niedersächsische Justizministerin für Stärkung der Hospizarbeit

Die Hospizhelfer der ökumenischen Hospizgruppen der Malteser im Raum Hannover trafen sich im Juli zu einem Vortrag zum Thema „Sterbe-



Celler Malteser nahmen am Fußballturnier zugunsten der Hospizstiftung im England-Trikot und mit England-Flagge teil und gewannen eine Extra-Auszeichnung

hilfe“, den die Niedersächsische Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann auf Einladung des Diözesanleiters Maximilian Freiherr von Boeselager hielt. Heister-Neumann bezog sich auf den Sterbehilfe-Verein „Dignitas“, dessen Zweigstelle in Hannover sie nicht verhindern konnte. Sie setzt sich aber weiterhin gegen Sterbehilfe ein und will stattdessen die Hospizarbeit stärken. Sie plädierte dafür, unheilbar Kranke schmerzlindernd und mit menschlicher Wärme auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Heister-Neumann: „Die Bereitschaft der Menschen, sich für die Hospizarbeit einzusetzen, ist da, Hospizarbeit muss aber noch bekannter werden. Mit besseren Informationen könn-

ten Ängste abgebaut werden, und Institutionen wie Dignitas werden nicht weiter wachsen.“

Malteser in Celle kickten fürs Hospiz und erhielten eine Extra-Auszeichnung

Am 17. Juni nahmen die Malteser wieder am Fußballturnier teil, das das Allgemeine Krankenhaus Celle bereits zum wiederholten Mal zugunsten der örtlichen Hospizstiftung veranstaltete. Im „WM-Fieber“ wurden den 19 Mannschaften in diesem Jahr WM-Teilnehmerländer zugelost. Die Malteser vertraten unter ihrem Trainer Claus Brase England. Sie erreichten den sechsten Platz, erhielten jedoch eine Extra-Aus-

zeichnung dafür, dass sie tatsächlich in England-Trikots spielten und sogar eine englische Fahne dabei hatten. Turniersieger wurde die Mannschaft eines Dresdner Krankenhauses.

Malteser aus Gifhorn im Einsatz beim Papst-Besuch in Krakau

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen den deutschen und polnischen Maltesern wurden die polnischen Hilfskräfte während des Papst-Besuches Ende Mai durch insgesamt neun Krankenwagen aus Deutschland unterstützt. Mit einem Wagen waren auch Iwona Sawitzki und Heinz-Hermann Schaer aus dem Landkreis Gifhorn zur Betreuung von Pilgern in Krakau. Sie wurden im direkten Umfeld des Papstes, dem so genannten Sicherheitsbereich Null, eingesetzt. Während einer Andacht kamen sie bis auf wenige Meter an Benedikt XVI. heran. Schaer schwärmte von seinem Erlebnis: „Das war schon eine ganz besondere Situation, dem Papst so nahe zu kommen.“

Köln

Achter Malteser Fachkongress für Personal im Rettungsdienst in Bonn

Die staatlich anerkannte Rettungsassistentenschule der Malteser in Bonn veranstaltete am Samstag, dem 21. Oktober, von 9 bis 17.30 Uhr den achten Malteser Fachkongress für Personal im Rettungsdienst im Bonner Haus der Geschichte. Die Themen: Großschadensereignisse, kardio-pulmonale und neurologische Notfälle. Neues aus dem Rettungsdienst referieren unter anderen Dr. M. Födisch, A. Hackstein, Dr. K. Runggaldier und Dr. R. Blomeyer. Das Museum bietet ein geeignetes Ambiente und

Hildesheim: Kurz notiert

- Am 20. Mai wurde die neue Malteser Dienststelle in Göttingen-Weende eingeweiht. Zugleich ernannte Diözesanleiter Maximilian von Boeselager Dr. Christoph Wiese zum Stadtbeauftragten, Hubertus Müller zu dessen Stellvertreter sowie Prof. Dr. Bernhard Möhring und Bereitschaftsführer Maik Adler zu weiteren Mitgliedern der Ortsleitung. Bei einem gut besuchten Tag der Offenen Tür war die Hauptattraktion eine Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr, bei der die Rettung aus einem Auto geprobt wurde.
- Am 24. Juni feierten die Malteser in Gifhorn die Einweihung ihrer neuen Diensträume. An diesem Tag fand das Achtelfinal-Spiel der Fußball-WM Deutschland – Schweden statt. Die Besucher konnten nach dem Festakt die Übertragung des Spiels im Großbild-Format gemeinsam ansehen und den deutschen Sieg feiern. Seit der Gründung der Gliederung vor zehn Jahren sind Dr. Francis de Sousa als Kreisbeauftragter und Karl-Heinz Nickel als Bereitschaftsführer tätig.

die Gelegenheit zum kostenlosen Besuch der Ausstellungen in den Pausen.

Die Karten kosten im Vorverkauf 20 Euro/Person (inkl. Mittagessen und einem Getränk), an der Tageskasse 25 Euro pro Person. Weitere Informationen gibt es unter 0228-96 99 28 00 oder per E-Mail über kongress@malteserschule-bonn.de.

Diözesanversammlung 2006 in Hennef

Bei der Diözesanversammlung am 13. Mai in Hennef wurde erneut Heinz-Theo Müller aus der Stadtgliederung Köln und neu Michael Palm aus der Gliederung Bad Honnef als Helfervertreter in den Diözesanvorstand gewählt. Diözesanleiter Hubertus Graf Plettenberg dankte Fritz Weiland für die geleistete Arbeit und beglückwünschte die neuen Helfervertreter und deren Stellvertreter zu ihrer Wahl.

Kardinal Meisner Schirmherr für Malteser Migranten Medizin in Köln

Am 23. Mai konnten die Verantwortlichen der Malteser Migranten Medizin in Köln Kardinal Meisner als Schirmherrn für ihr Projekt gewinnen. Dr. Herbert Breker schilderte die Erfahrungen des ersten Jahres. Beeindruckt hob Kardinal Meisner die christliche Notwendigkeit eines solchen Angebots hervor: „Hier ist der konkrete Mensch, hier muss geholfen werden. Unabhängig vom politischen Hintergrund helfen die Malteser jetzt. Dafür bin ich dankbar!“

22. Malteser Wallfahrt nach Kevelaer

„Typisches Wallfahrtswetter“, beschrieb Einsatzleiter Dr. Franz-Josef Leven die recht un-

günstigen Wetterbedingungen für die fast 1.000 Senioren, Behinderten und Malteserhelfer aus dem gesamten Erzbistum Köln, die am 20. Mai nach Kevelaer pilgerten. Trotzdem war die Wallfahrt für alle Beteiligten ein bewegendes Erlebnis.

Fußball-WM 2006

Zahlreiche Malteserhelfer konnten nach dem Weltjugendtag im vergangenen Jahr nun ihren zweiten Großeinsatz durchführen. Sie waren primär in Köln eingesetzt sowie unterstützend in Dortmund und Gelsenkirchen. Allen Helfern sei für ihren großartigen Einsatz gedankt!

Webpräsenz der Malteser in der Erzdiözese Köln

Nach längerer Überarbeitungszeit sind die Malteser auf Diözesanebene unter der Adresse www.malteser-koeln.de nun wieder online. Ein Besuch lohnt sich!

Limburg

Kardinal und Bischof würdigen Engagement der Malteser

Der Erzbischof von Sarajevo, Vinko Kardinal Puljic, und der Limburger Bischof Dr. Franz Kamphaus würdigten anlässlich des Besuchs einer Delegation aus dem Bistum Sarajevo in der Partnerdiözese Limburg die erfolgreiche Arbeit der Malteser in Bosnien-Herzegowina. In der Dienststelle Oestrich-Winkel konnten sich die hochrangigen Besucher über die aktuellen Projekte des Osteuropareferats informieren.

Die Malteser der Diözese Limburg waren 1991 die erste deutsche Hilfsorganisation in der Krisenregion. Aufgrund der großzügigen Spendenbereit-



Bischof Kamphaus mit Malteser Jugendlichen beim Besuch der Diözesangeschäftsstelle Limburg

schaft und der Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer konnten die Malteser ihre Hilfe von Jahr zu Jahr ausweiten. Kardinal Puljic würdigte insbesondere die zahlreichen Hilfsprojekte, die in Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen seiner Diözese durchgeführt werden konnten.

„Tag der Architektur“ in der Rettungswache Eltville

Die neu errichtete Rettungswache in Eltville wurde in diesem Jahr in den offiziellen Katalog zum „Tag der Architektur“ aufgenommen. Aus diesem Grund luden die Malteser im Rheingau die Bevölkerung zu einem Tag der Offenen Tür ein, an dem das prämierte Gebäude besichtigt werden konnte. Nachdem der Kreisbeauftragte Paul Mohr die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, segnete Diözesanseelsorger Dekan Gereon Rehberg fünf neue Einsatzfahrzeuge. Sie sind für die Standorte in Wiesbaden, Eltville und Oestrich-Winkel bestimmt.

Bischof Kamphaus besucht die Limburger Malteser

Der Limburger Bischof Dr. Franz Kamphaus besuchte im Rahmen seiner Visitationen in den Gemeinden des Diözesanbezirks Limburg die Diözesangeschäftsstelle der Malteser. Diözesanleiter Georg Graf Khe-

venhüller hieß den Bischof herzlich willkommen und stellte ihm die Aufgabenschwerpunkte vor. Bischof Kamphaus war insbesondere von den Schilderungen der Helfer aus der Gliederung Limburg-Weilburg beeindruckt, die von ihren Erlebnissen aus den Bereichen Schulsanitätsdienst, Besuchs- und Betreuungsdienste, Ausbildung, Malteser Jugend und Katastrophenschutz berichteten. Erstaunlich für die Helfer war, wie gut ihr Bischof über die Aktivitäten der Malteser informiert ist.

Sanitätsdienst in der Abtei Marienstatt

Schon seit Jahren begleiten die Malteser aus dem Westerwald die Pilger zum großen Wallfahrtstag in die Abtei Marienstatt. In diesem Jahr konnte der Gottesdienst mit rund 5.000 Pilgern gefeiert werden. Die Helferinnen und Helfer konnten bei einigen kleineren Notfällen helfen. Die besondere Atmosphäre mit den vielen Gläubigen im Kloster zu erfahren ist auch für die Helferinnen und Helfer immer wieder ein Erlebnis.

15 Jahre Osteuropareferat

Im Beisein von Bürgermeistern mehrerer Gemeinden aus dem Rheingau, Repräsentanten aus Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo und zahlreichen Ver-

tretern benachbarter Diözesen konnte das 15-jährige Bestehen des Osteuropareferates der Diözese gefeiert werden. Anlässlich des Festakts überreichte Diözesanleiter Georg Graf Khevenhüller die Einsatzmedaille der Malteser an verdiente Helferinnen und Helfer. Ein besonderes Lob erhielt Auslandsreferent Werner Klasner für seinen jahrelangen Einsatz in den Krisenregionen des Balkans. Dank seines Engagements konnte das Referat vor 15 Jahren aufgebaut werden.

Magdeburg

„Zwei zum Feiern“ – Johannes der Täufer und König Fußball

Wie schon seit einigen Jahren wurde auch 2006 der Johannistag durch die Malteser des Bistums Magdeburg feierlich begangen. Neu war die Verbin-



Auch ein Rollstuhlparcours gehörte zu den spielerisch zu nehmenden Hindernissen auf dem Malteserfest des Bistums Magdeburg

dung mit einem Helferfest. So trafen sich etwa 100 Helfer aus allen Gliederungen in Köthen, um am 24. Juni den Patron der Malteser zu ehren und die Gemeinschaft beim gemeinsamen Spiel und Picknick zu stärken.

Nach einem Gottesdienst konnte das Wissen um die Dienste des Verbandes im spielerischen Wettkampf vertieft werden. Da mussten auf Zeit ein Altkleidercontainer gefüllt

und geleert, Zutaten für das Kochen in der Feldküche gewichtsmäßig abgeschätzt oder auch die Kenntnis der stabilen Seitenlage unter Beweis gestellt werden. Neben einem Torwandschießen war die Übertragung des Achtelfinales einer der Höhepunkte des Tages. Das Ergebnis konnte zuvor gewettet werden. Hierbei zeigte sich der Leiter des Rettungsdienstes Mario Großmann als echter Experte und gewann den ausgelobten Malteser Fußball.

Für den gelungenen Tag gebühren Dank: dem Namenstagskind St. Johannes, St. Petrus für das schöne Wetter, der Kirchengemeinde Köthen für die Nutzung ihres Geländes, dem Vorbereitungsteam und nicht zuletzt der Fußballnationalmannschaft für das schöne Spiel.

Pfingstlager der Malteser Jugend

Das zur Tradition gewordene Pfingstlager jährte sich in diesem Jahr schon zum elften Mal, und zwar in der Gastgeber-Diözese Magdeburg. Seit 1996 treffen sich die Maltis der Ostdiözesen Erfurt, Görlitz, Dresden, Berlin und Magdeburg zu Pfingsten. Erneut konnten sie Gäste aus der Diözese Hamburg begrüßen. Unter dem Motto „Jetzt schlägt’s

zehn!“ wurden in Aken an der Elbe die Zelte aufgeschlagen. Bei Geländespielen, Workshops und Olympiaden waren viel Wissen, Geschick, Kreativität und Teamgeist gefordert.

Einen Höhepunkt der vier Tage bildete die von Jugendlichen selbst gestaltete Heilige Messe mit dem Magdeburger Bischof Gerhard Feige und Diözesanleiter Rat Günther Brozek. Viel zu schnell verging die Zeit. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, Sponsoren und der Stadt Aken. Für nächstes Jahr hat die Diözese Berlin die Kinder und Jugendlichen herzlich zu Pfingsten eingeladen.

Malteser Jugend zu Besuch in der Uniklinik Magdeburg

Was ist eigentlich ein Notfall? Welche Einsätze werden über die Malteser in der Uniklinik Magdeburg gefahren? Wie sieht ein Krankenwagen von innen aus? Es gab viele Fragen und gute Antworten. Denn die Jugendlichen der Malteser Jugend St. Mechthild aus Magdeburg besuchten die Einsatzleitstelle der Malteser in der Uniklinik Magdeburg. Nach einem Rundgang und der Präsentation der verschiedenen Einsatzfahrzeuge wurde für die Jugendlichen eine Notfallübung gezeigt und damit die tägliche Arbeit vorgestellt.



Zu Besuch in der Uniklinik: Maltikids aus Magdeburg bekamen Einblicke in den Alltag der dortigen Einsatzleitstelle der Malteser

Mainz

Mainzer Bistumsfest war großer Anziehungspunkt

Anlässlich des 70. Geburtstags von Karl Kardinal Lehmann



Diözesanleiter Dr. Michael de Frènes (l.) und der Mainzer Stadtbeauftragte Udo Endres gratulieren Karl Kardinal Lehmann (r.) zum Geburtstag

feierte die Diözese Mainz zu seinen Ehren ein großes Bistumsfest.

Mit mehreren Informationsständen waren die Mainzer Malteser maßgeblich am Gelingen des Bistumsfestes beteiligt. So wurde zum Beispiel der Informationsstand des Malteser Hospizdienstes St. Hildegard von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Leiterin des Hospizdienstes, Diözesanreferentin Barbara Schoppmann, war von dem großen Interesse sehr angetan. „Wir haben einige Beratungsgespräche geführt, die weit mehr als eine normale, oberflächliche Information waren“, freute sich Schoppmann. Als der Kardinal den Infostand besuchte, hatten Diözesangeschäftsführer Markus Schips und der Stadtbeauftragte von Mainz, Udo Endres, die Möglichkeit der persönlichen Gratulation an das Geburtstagskind. Beim offiziellen Empfang am 16. Mai war der Andrang so groß gewesen, dass die beiden Malteser zur persönlichen Gratulation kaum Gelegenheit hatten.

Infoabend des Kinder- und Jugendhospizdienstes der Malteser in Stadt und Kreis Offenbach

Laut statistischen Schätzungen haben etwa 150 Familien in Stadt und Kreis Offenbach und des darüber hinausgehenden nahen Umfeldes ein unheilbar krankes Kind. Mit der Diagnose verändert sich das Leben der Familien drastisch. Betroffene Familien und ihre Mitglieder kommen physisch und psychisch an ihre Grenzen. Neben den Gefühlen der Ohnmacht, Wut, Hoffnung und Mutlosigkeit gilt es, den völlig veränderten Alltag zu bewältigen: Das erkrankte Kind muss vielleicht rund um die Uhr betreut werden. Daneben verlangen häufig weitere Kinder Aufmerksamkeit, und auch die Partnerschaft will gepflegt sein.

Hier soll der Kinder- und Jugendhospizdienst helfen, der sich unter der Trägerschaft des Malteser Hilfsdienstes von Stadt und Kreis Offenbach seit Beginn dieses Jahres im Aufbau befindet. Familien, die ein solch schweres Schicksal trifft, brauchen Partner und Beratung. Sie brauchen Menschen in ihrem Umfeld, die ihnen einen normalen Umgang bieten und gleichzeitig Anteil nehmen.

Gerade daran mangelt es betroffenen Familien aber häufig: Freunde und Verwandte ziehen sich – meist aus Unsicherheit – zurück. Ehrenamtliche Mitarbeiter sollen diese Lücke schließen, indem sie Familien über einen langen Zeitraum hinweg beraten und begleiten – von der Diagnose bis nach dem Tod des kranken Kindes.

Die Kinderhospizarbeit unterscheidet sich von der Hospizarbeit für Erwachsene grundlegend: Oft konzentriert sich die Betreuung eines sterbenden Erwachsenen auf ein paar Tage oder wenige Wochen in der

Endphase seines Lebens. Kinderhospizarbeit beginnt hingegen unmittelbar nach der Diagnose. Die Familien und ihr betroffenes Kind befinden sich teilweise Monate bis Jahre auf dem Abschiedsweg.

Informationen über das Tätigkeits- und Aufgabenprofil des ambulanten Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes gibt Maria Kleinhens unter 0 61 04-406 79-30 und 01 71-332 00 96 oder sind unter www.malteser-offenbach.de zu finden.

München

Migrantenmedizin München nimmt Dienst auf

Seit Anfang Juli arbeitet die Münchner Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung. Jeden Dienstag von 9.30 bis 13.30 Uhr können sie in den Räumen am Romanplatz 5 Hilfe finden. Zwei ehrenamtliche Ärztinnen stehen für die Sprechstunden zur Verfügung. Im Vorfeld wurden im Rahmen eines Social-Day-Projekts von Mitarbeitern der Firma Timberland die Räumlichkeiten renoviert. Schirmherr Weihbischof Engelbert Siebler segnete im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier die Räume.

Neue Dienststelle in Dorfen eingeweiht

Ungünstig am Ortsrand gelegen, renovierungsbedürftig und nicht (mehr) auf die Bedürfnisse der Gliederung zugeschnitten – so konnte man die bisherige Dienststelle in Dorfen, Landkreis Erding, kennzeichnen. Da fand sich ein neues Objekt im Ortszentrum, Am Stadtpark 6, das genau das Gegenteil ist: gut erreichbar für Kursteilnehmer und mit einem freundlichen Ausbildungsraum, einem Büroraum und einer Küche ausreichend geräumig.



Bayerns Innenminister Günther Beckstein (M.) dankte den Maltesern für die Betreuung auf dem Katholikentag; hier (v. l.) Rettungssassistent Thomas Auerbach und Notärztin Melanie Maier aus Taufkirchen sowie zwei Kollegen aus Oestrich-Winkel

Die Trennung von der bisherigen Dienststelle in Dorfen fiel den Erdinger Maltesern also leicht. Am 17. Mai schließlich konnten die neuen Räume – natürlich mit kirchlichem Segen – in Betrieb genommen werden. Schwerpunktmäßig

wird hier die Ausbildung beheimatet sein. Außerdem werden die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen im östlichen Landkreis Erding eine Heimat für ihre Gruppenabende und Fortbildungen haben.

München: Kurz notiert

- Am 5. Mai wurden in der Diözesan delegiertenversammlung unter anderem die Vertreter der aktiven Helferschaft neu gewählt. Künftig gehören dem Gremium an: Maria Gräfin Clary und Rudolf Gatz, beide aus der Gliederung München-Stadt, Hans Kerschbaumer, Stadt- und Kreisbeauftragter Rosenheim, und Maximilian Rauecker, Kreisbeauftragter Traunstein. Die Prüfungskommission setzt sich nach der Neuwahl zusammen aus Peter Murr, Ebersberg, Roland Hanély, Gröbenzell, und Rainer Weinzierl, München-Stadt.
- Anlässlich der Diözesanversammlung wurden zwei Beauftragte verabschiedet. Diözesanleiter Dr. Erich Prinz von Lobkowitz dankte Elisabeth Kronschnabl, die die Geschicke der Gliederung Freising geleitet hat, und Michael Deckel, der der Gliederung im Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen vorstand, für ihr Engagement und ihren Einsatz. Neuer Diözesanjugendseelsorger ist der 40-jährige hauptamtliche Diakon Willi Kuper.
- Zu einer hl. Messe zu Ehren Johannes des Täufers kam am 7. Juli der Abt der Benediktiner Abtei St. Bonifaz, Dr. Johannes Eckert, ins Malteserhaus München. Im Anschluss wurde Klaus Hippe zum stellvertretenden Beauftragten der Kreisgliederung Erding ernannt. Sr. Edelgard Fuchs wurde für ihr 30-jähriges ehrenamtliches Engagement in der Malteser Jugend und im MHD mit der silbernen Ehrennadel geehrt.
- 2.580 warme Mahlzeiten, 2.650 Lunchpakete und jede Menge Lob und Anerkennung – so lautet die WM-Bilanz der Gräfelinger Küchengruppe unter der Leitung von Andreas Keller. Sie versorgte an allen Spieltagen in München die Einsatzkräfte. Der Dank dafür: ein Pokal „für die weltmeisterliche Bewirtung“ von den Kollegen des BRK Schwaben.

Münster

MdB Ilse Falk bei den Maltesern

Vor einer stattlichen Zahl von Ehrenamtlichen aus den Besuchs- und Betreuungsgruppen sowie den Hospizgruppen aus



Dr. Gabrielle von Schierstaedt (r.) bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Ilse Falk (MdB) für ihren Vortrag

der Diözese Münster hielt Ilse Falk, Bundestagsabgeordnete vom Niederrhein und gleichzeitig stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU, ein umfassendes Referat zum Thema „Deutschland im demografischen Wandel: Betreuung Alter, Kranker und Sterbender gestern, heute und morgen“.

In der anschließenden Diskussion wurden viele Fragen und Probleme aus der Praxis der ehrenamtlichen Malteser angesprochen und der Bundestagsabgeordneten mit in ihre Gremienarbeit gegeben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedete die Diözesanoberin Dr. Gabrielle von Schierstaedt die Referentin unter dem Beifall der Anwesenden.

Ausgezeichnete Kaufmannschaft in Münster

Die Malteser im Bistum Münster haben die beiden Münsteraner Kaufleute Jörg Lamskemper und Siegfried Dempf

für ihre Unterstützung der Malteser Auslandshilfe mit der Tsunami-Medaille von Malteser International ausgezeichnet. Dr. Gabrielle von Schierstaedt, stellvertretende Diözesanleiterin und Diözesanoberin, überreichte die Medaillen im Rahmen des traditionellen Johannes-Empfangs von Malteserorden und Malteser Hilfsdienst.

Unmittelbar nach der Tsunami-Katastrophe hatte Siegfried Dempf den Maltesern sein Ferienhaus auf Sri Lanka zur Verfügung gestellt. Malteser International nutzte das Haus des Münsteraners als Basis für sein Erkundungsteam. Jörg Lamskemper, der die Tsunami-Medaille stellvertretend für die Kaufmannschaft im Kiepenkerlviertel verliehen bekam, organisierte gemeinsam mit dem Vorstand der Kaufmannschaft eine Spendenaktion zugunsten der Malteser.

Offizialatsbezirk Oldenburg

Bischof Timmerevers besucht Malteserprojekte in Litauen

Mit Interesse verfolgt hatte der bischöfliche Offizial und Weihbischof Heinrich Timmerevers aus Vechta die gemeinsame Osteuropahilfe von Caritas und Maltesern im Offizialatsbezirk Oldenburg schon immer. Nun aber besuchte er Litauen im Rahmen einer einwöchigen Pastoralreise höchstpersönlich. Caritasdirektor Dr. Gerhard Tepe und der Malteser Geschäftsführer Sebastian Kliesch bildeten dabei die Spitze einer Delegation, die den Offizial kreuz und quer durchs Land zu den unterschiedlichsten Partnerschaftsprojekten führte. Ob von den Straßenkindern im Malteser-



Bei seiner Reise nach Litauen traf Bischof Heinrich Timmerevers (M.) auch auf einen ankommenden Hilfstransport der Malteser aus Vechta und dankte den ehrenamtlichen Helfern Markus Bardelmann und Georg Overberg für ihren Einsatz

projekt in Vilnius oder den Bewohnern des Caritas-Altenheimes in Klaipeda, überall wurde das Oberhaupt der Katholiken des Oldenburger Landes begeistert empfangen. Bischof Timmerevers indes zeigte sich tief beeindruckt von der Vielfalt und Nachhaltigkeit der Projektpartnerschaften aus dem Offizialatsbezirk. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Helferinnen und Helfern der über 30 Partnergruppen für den selbstlosen Einsatz: „Es scheint, als hätten die Oldenburger den Bürgern Litauens einen Schneeball zugeworfen, der dann zu einer Lawine im guten Sinne geworden ist.“ Die Bischofskollegen der verschiedenen litauischen Bistümer baten den Offizial, sich für die Fortsetzung der Hilfen stark zu machen.

Pfadis lernen Erste Hilfe bei den Wilhelmshavener Maltesern

18 Pfadfinder der Siedlung „Niels-Stensen“ drückten jetzt

Münster: kurz notiert

- Die alljährliche Orientierungsfahrt der Katastrophenschutzverbände im Kreis Warendorf wurde in diesem Jahr von den Maltesern Drensteinfurt ausgerichtet. Insgesamt 29 Gruppen mit 154 Personen aus verschiedenen Orten des Kreises nahmen daran teil. Für die Besetzung der einzelnen Stationen, für die Verpflegung sowie für organisatorische Aufgaben waren rund 60 Helfer im Einsatz.
- In der letzten Phase ihres Lebens begleiteten 25 ehrenamtliche Helfer des ambulanten Hospizdienstes der Caritas und Malteser im vergangenen Jahr 44 Sterbende. „Wir gehen zu jedem Menschen, gleich welcher Religion oder Nationalität“, betonte Ursula Ansorge, Stadtbeauftragte der Malteser in Dorsten. Zwischen zwei und 72 Jahren lag das Alter der Personen, die zwischen drei Stunden und einem Jahr betreut wurden.
- Kurz vor dem Start eines Hilfstransports nach Baia Mare in Rumänien konnten die Warendorfer Malteser nun schon im dritten Jahr einen Scheck in Höhe von 9.021,08 Euro von Vertretern der Zahnärzteschaft entgegennehmen. Dieses Geld stammt aus der Zahngoldaktion der Zahnärzte in und um Warendorf, in deren Praxen die Patienten im vergangenen Jahr ihr altes Zahngold für die Malteser gespendet hatten.
- Die diesjährige Britische Militärmusikschau findet vom 1. bis 3. Dezember in der Halle Münsterland statt. Nähere Informationen sind bei der Diözesangeschäftsstelle Münster oder unter www.halle-muensterland.de erhältlich.
- Der Sanitätseinsatz auf Ameland findet im nächsten Jahr in der Zeit vom 23. Juni bis 4. August statt. Interessierte Helfer erhalten weitere Informationen bei der DGS Münster.



Ingrid Janssen inmitten ihrer frisch ausgebildeten Pfadfinder

die Schulbank bei den Wilhelmshavener Maltesern. Erste Hilfe stand auf dem Lehrplan der Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder der Hafenstadt. Die Ausbildungsleiterin Ingrid Janssen hatte den Kurs genau auf die Bedürfnisse der „Pfadis“ ausgerichtet. So wurden vor allem mögliche Notfallsituationen bei Gruppenstunden, auf der Straße und im Ferienlager in Theorie und Praxis durchgespielt. Die jungen Teilnehmer nahmen die hilfreichen Informationen wissbegierig auf und hatten bei wichtigen Handgriffen schnell „den Bogen raus“.

Für den Leiter der Wilhelmshavener Pfadfinder hatte dieser auf die eigenen Bedürfnisse angepasste Erste-Hilfe-Lehrgang Pilotcharakter. Weitere Kurse, auch für andere Pfadfindergruppen, sollen folgen.

Ein Rettungswagen ist kein Kindergarten – oder doch?

„Besser hätten wir es selbst nicht machen können“, meinten die Erzieherinnen des Städtischen Kindergartens Vechta, nachdem Rettungsassistent Nico Mommeyer von der Wache Vechta die letzte Vierer-

gruppe der „Dreikäsehochs“ durch den RTW geschleust hatte. Mit etwas bangem Blick waren die Kinder in den High-tech-Rettungswagen geklettert, um kurze Zeit später vor Begeisterung sprudelnd wieder herauszukommen. Immer auf Augenhöhe hatte Nico ihnen erklärt, was es in einem Rettungswagen so alles gibt und wie alles abläuft – Ausprobieren inklusive! „Danke, liebe Malteser, das habt ihr toll gemacht. Ihr seid wirklich nett und hilfsbereit!“, hieß es einhellig zum Abschluss.

Osnabrück

Malteserarbeit in Aurich „legalisiert“

Durch die Ernennung von Heinrich Hahnenkampdes zum ersten Stadtbeauftragten während des Hochamtes in der St.-Ludgerus-Kirche zu Leer wurde dort offiziell eine neue Maltesergliederung gegründet.

„Diese ‚Legalisierung‘ ist unbedingt notwendig“, führte der neue Stadtbeauftragte zu Beginn seiner Begrüßung an, „unsere Mitglieder sind nämlich schon seit einigen Monaten in der Litauenhilfe tätig und fühlen sich als echte Mal-

teser.“ Diözesanleiter Dr. Walter Remmers überreichte ihm und seinen Stellvertretern Rita Meyer-Brunken und Alfred Dellwisch die Ernennungs-urkunde. Pfarrer Ehrenbrink wurde auf schriftlichem Wege durch Bischof Dr. Franz Josef Bode zum Ortsseelsorger ernannt.

Der Malteser Küchentrupp aus Bremen lud im Anschluss alle hungrigen Gemeindemitglieder zu einer kräftigen Gyrossuppe ins Gemeindehaus ein.

„Laufen“ für ein Hospital in Nigeria

Bei leicht bedecktem Himmel und Temperaturen um die 23 Grad gingen am 23. Juni mehr als 90 Teilnehmer beim Volkslauf durch den Bad Iburger Freeden an den Start. „Laufen für einen guten Zweck“ ist mittlerweile im dritten Jahr das Motto der Malteser aus Bad Iburg, Georgsmarienhütte und Hagen am Teutoburger Wald, die durch die Einnahmen aus dieser Veranstaltung den Bau eines Krankenhauses in Nigeria unterstützen.

Die Malteser unterhalten seit dem Jahre 2000 eine Patenschaft nach Nigeria mit dem

Dorf Umuzike. Die dortige Maltesergruppe umfasst mittlerweile 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die unter anderem durch den Neubau eines 15-Betten-Krankenhauses die schlechte medizinische Versorgung der Bevölkerung verbessern möchte.

„Aufgrund der landschaftlich reizvollen Umgebung haben wir uns auch in diesem Jahr für eine Lauf- und Walkstrecke durch den Freeden entschieden“, sagte Maltesersprecher Frank Stegmann. „Natürlich bewegte uns auch die positive Kritik der Teilnehmer aus den vergangenen Jahren zu dieser Entscheidung.“

Bei der sich anschließenden Siegerehrung überreichte Norbert Wemhoff, stellvertretender Diözesanleiter der Malteser, den schnellsten Teilnehmern einen Sauna- und Schwimmgutschein über einen Monat für das Therapie-Zentrum in Bad Iburg. Ohne die Mitwirkung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer und speziell von Frank Stegmann aus der Dienststelle in Georgsmarienhütte, der federführend den Lauf vorbereitet hatte, sei eine solche Veranstaltung überhaupt nicht zu organisieren gewesen, lobte Wemhoff.

Startschuss zum Volkslauf in Bad Iburg, veranstaltet von den dortigen Maltesern



Übrigens: Der Sieger bei den Walkern, Erwin Sinnigen, trainiert zur Zeit fünfmal in der Woche, um am 23. September am Berlin Marathon teilzunehmen. Viel Erfolg und alles Gute!

Paderborn

„Geheimes“ Pfingstzeltlager

So ein Pfingstlager hat es noch nicht gegeben. Über 250 Mädchen und Jungen der Malteser Jugend trafen sich am Pfingstwochenende zu ihrem 28. Diözesanjugendlager in Büren-Ahden.

Nachdem das Programm in den vergangenen Jahren schon zur Tradition geworden war, wurde es Zeit für Neues. Claudia Günther und Susanne Wolf aus der Malteser Jugend Büren stellten Altbewährtes auf den Kopf und gestalteten alle Aktionen in Hinsicht auf das Motto „Piraten – nix für Warmduscher“. Das Programm wurde bis zur letzten Minute geheim gehalten. Die nächtlichen Temperaturen unter fünf Grad waren auch für Piraten eine Herausforderung. Gute

Gruppenbild der Malteser Jugendlichen auf ihrem Pfingstlager in Büren-Ahden



Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen (3. v. l.), bedankt sich bei Malteser Einsatzkräften für ihr Engagement bei der Fußball-WM

Verpflegung, viel Bewegung und das Lagerfeuer hielten jedoch die Teilnehmer warm. Feierlicher Höhepunkt war die hl. Messe mit anschließender Einführung der 37 (!) neuen Jugendgruppenleiter und -assistenten.

Lisa (13 Jahre) fasste das Lager so zusammen: „Es war ein super Programm, und alle waren da. Im nächsten Jahr geht es weiter, aber jetzt muss ich erstmal ausschlafen!“

Paderborner ziehen positive WM-Bilanz

In diesen Tagen begegnete man auf den NRW-Autobahnen regelmäßig den Malteser Fahrzeugkolonnen aus dem Erzbistum Paderborn. Franz Anton

Becker, Diözesanreferent Notfallvorsorge, berichtete: „In den vier WM-Wochen waren aus unserem Erzbistum über 1.300 Malteser Helfereinsätze für die NRW-Spielstätten Dortmund, Gelsenkirchen und Köln mit 14.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden zu verzeichnen. Durch erhöhte Bereitstellungen sorgten zusätzlich auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Malteser Rettungsdienstes für Unterstützung.“

Auch wenn viele Einsatzkräfte „nur“ in Bereitschaft waren und so nicht unmittelbar am Spielgeschehen teilhaben konnten, wurden doch alle vom Fußballfieber angesteckt. In gutem Zusammenspiel mit den anderen Hilfsorganisationen, der Feuerwehr und der

Polizei sowie den Behörden haben die Malteser einen bedeutenden Beitrag zum sicheren Verlauf und zur überaus positiven Außendarstellung der Fußball-WM 2006 geleistet. Das bekräftigte auch NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, der sich vor dem Halbfinalspiel gegen Italien in Dortmund bei den Maltesern aus Iserlohn-Menden für deren vorbildlichen Einsatz bedankte.

Zu den Einsätzen rund um die Stadien kamen die Sanitätsdienste vor den Großbildleinwänden in Dortmund und Hagen sowie in den Dortmunder Westfalenhallen (38.000 Public-Viewing-Plätze, 4.000 Fan-Übernachtungen und Rahmenprogramm) hinzu. Die einzigen Nachalarmierungen erfolgten bei den Krawallen der Spiele Deutschland – Polen in Dortmund und Deutschland – Italien in Hagen. „Insgesamt können wir von sehr ruhigen Einsatztagen sprechen“, so Becker weiter. „Vermehrte Hilfeleistungen mit wenigen stationären Einweisungen traten lediglich durch Hitze- und Alkoholprobleme auf – trotz der Fanmassen aber auf dem Niveau normaler Bundesligaspiele.“ Einblicke in das WM-Tagebuch finden sich unter www.malteser-paderborn.de.



Passau

29. Diözesanwettbewerb

Beim Diözesanwettbewerb der Sanitätsgruppen konnten die letztjährigen Sieger in allen drei Wertungen ihre Titel verteidigen: Bei den Erwachsenen siegten die „Hailänder“, bei den Jugendlichen die Gruppe Passau-Grubweg und bei den Kids gewannen die Maltis aus Hohenau. Auf den Plätzen folgten Karlsbach eins und zwei (Erwachsene), Philippsreut eins und zwei (Jugendliche) sowie Philippsreut und Fürstenzell (Kinder).

Neben realistisch aufgebauten Unfallstationen galt es für die Jugendlichen und Erwachsenen, Fragen aus der Ersten Hilfe sowie aus dem Bereich Religion zu beantworten. Bei den Kindern stand ein Mix aus Spiel und Erster Hilfe auf dem Programm. Die Verletzten wurden auch heuer von der Gruppe Realistische Unfalldarstellung aus Traunstein gestellt und geschminkt.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst ehrten Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin und der Schirmherr, Staatssekretär Franz Meyer, die Sieger. Baron Aretin bedankte



Georg Adam Freiherr von Aretin (l.) und Franz Meyer (2. v. l.) mit den Hailändern (alle Personen mit Medaille v. l.) Daniel Bauer, Reinhard Merz, Benjamin Breitsamer, Regina Scherz, Carola Grübl, Fritz Schmidt und Silvia Hölzl sowie (hintere Reihe v. r.) Bereitschaftsführer Ludwig Berger und dem stellvertretenden Diözesangeschäftsführer Gerhard Auberger

sich besonders bei der Brauerei Hacklberg, die ihr gesamtes Gelände für Wettbewerbsstationen zur Verfügung gestellt hatte. 118 Teilnehmer waren am Start und insgesamt sorgten fast 200 Malteser dafür, dass der Diözesanwettbewerb wieder ein Erfolg wurde.

Zeltlager der Malteser Jugend

70 Jugendliche und Betreuer aus Fürholz, Philippsreut, Karls-

bach, Pocking, Fürstenzell und Passau-Grubweg nahmen am Zeltlager auf dem Sportplatz in Karlsbach teil. Die DJK Karlsbach hatte den Platz kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Kinder und Jugendlichen erwartete ein abwechslungsreiches Programm. Es gab aber auch einen unvorhergesehenen „Programmpunkt“: Als es nachts anfang, wie aus Kübeln zu gießen, packten alle beim Bau von Entwässerungsgräben fleißig an, damit der Boden der Zelte einigermaßen trocken blieb und es keine Überschwemmungen gab.

Zeltlager der Maltikids in Passau: Gruppenfoto nach dem Gottesdienst



Regensburg

Dr. Rainer Tichy zum neuen Regensburger Diözesanleiter ernannt

Der Anästhesist Dr. Rainer Tichy, Chefarzt am evangelischen Krankenhaus Regensburg, wurde im Rahmen der Diözesanversammlung 2006 durch den Präsidenten des Malteser Hilfsdienst Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin zum neuen Diözesanleiter der Diözese Regensburg ernannt.

Dr. Tichy, der die Diözese bereits seit längerem kommissarisch leitete, trat damit auch offiziell die Nachfolge des verstorbenen, angesehenen Diözesanleiters Valentin Graf von Ballestrem an. Schon während seiner Stellvertreter-Zeit war Dr. Tichy stark engagiert und stets bemüht, als ausgleichender Pol zwischen vielen Interessen zu wirken. Daneben fehlte der leidenschaftliche Notarzt bei keiner sanitätsdienstlichen Großveranstaltung als Helfer und schaffte es so, den Kontakt zur Basis zu halten.

Dementsprechend groß war der Applaus bei der offiziellen Einführung. Dr. Tichy selbst drückte seine Freude über die Ernennung aus: Er übernehme das Amt mit hohem Respekt gegenüber den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Johannisfest der Malteser in Rhanwalting bei Cham

Sie ist bereits Tradition in vielen Diözesen der Malteser – die Johannisfeier. Als Fest von den Helfern für die Helfer ist sie auch in der Diözese Regensburg jedes Jahr wieder ein Highlight.

Heuer luden die Chamer Malteser in das idyllische Rhanwalting ein. Circa 190 Malteser mit ihren Familien aus der gan-



Mit Sinn fürs Praktische: Dr. Rainer Tichy beim Verteilen von spontan gefalteten Sonnenhüten beim Weltjugendtag

zen Diözese folgten dieser Einladung gerne. Bei strahlendem Sonnenschein wurde gemeinsam gegessen, geredet und geschwitzt. Führungskräfte, wie Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy und Diözesangeschäftsführer Thomas Kleinert, mischten sich unter das Volk und hatten die Gelegenheit, mal ganz privat mit den Helfern zu sprechen.

Für den Maltesernachwuchs gab es auch so allerhand zu erleben. Nicht nur eine riesige Hüpfburg, sondern auch ein Volleyballnetz und ein für Kinder gebautes, sehr großes Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel brachte die kleinen Malteser zum Staunen. Mittelpunkt des Festes war eine von Caritasdirektor Pindl zelebrierte Feldmesse an der Kapelle.

Am späten Nachmittag wurde gemeinsam die deutsche Fußball-Nationalmannschaft angefeuert. Der Sieg gegen die Schweden konnte bei so viel

Unterstützung von Seiten der feiernden Malteser nur eine logische Folge sein!

Gegen Abend wurde es dann etwas ruhiger. Am riesigen Johannisfeuer wurde noch lange geredet und viel gelacht. Und so war das Fest eine gute Gelegenheit, den ehrenamtlichen Helfern für ihre vielen Dienste und ihre Hilfe am Nächsten zu danken.

Rottenburg-Stuttgart

Hilfstransport nach Rumänien: 700 Kilometer und drei Fahrten zur Finanzbehörde

Der dankbare Glanz in den Augen der Menschen war Lohn genug für die Helfer, als die Malteser aus Ravensburg nach 44-stündiger Fahrt auf zumeist schlechten Straßen in Cimpu-

lung ankamen. So fasste Norbert Scheffler, Kreisbeauftragter der Ravensburger, den Hilfsgütertransport nach Rumänien zusammen. Einen Tag länger als geplant mussten sie vor Ort bleiben, da es Probleme mit den dortigen Finanzbehörden gab. Francesco Simon, Pfarrer von Cimpulung, hatte nicht alle notwendigen Papiere für die Zollabfertigung parat. Das kostete die Malteser drei Tage ihres gesamten Aufenthalts und insgesamt 700 Kilometer, um die fiskale Registrierung des Pfarrers unter Dach und Fach zu bringen.

In Rumänien ist die Arbeitslosigkeit immer noch hoch. Das Geld der Familien reicht gerade für das Nötigste. Die Hilfsgüter – Kleidung, Lebensmittel, Fahrräder und Möbel – waren hoch willkommen. Ihre Dankbarkeit konnten die Malteser in den Augen der Menschen sehen.

„Danke“ sagen die Malteser Ravensburg aber auch den Firmen Natterer, einer MAN-Vertretung aus Weingarten, und

Kißlegg Schnelltransporte, die die Sattelzug-Maschine und den Sattelzugauflieger kostenlos zur Verfügung stellten. Ohne diese Unterstützung und den Einsatz der vielen Helfer und Spender wäre der Hilfstransport nicht möglich gewesen.

Malteser Ellwangen weihen Domizil ein

46 Jahre nach ihrer Gründung konnte die Ellwanger Gliederung nun ihr umgebautes Domizil einweihen. Notwendig war die Erweiterung durch den ständig wachsenden Bedarf an Pflegedienstleistungen geworden.

Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin würdigte die vielfältige Arbeit der Ellwanger gerade im Ehrenamt. Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg, Leiter der Malteser in der Diözese, bemerkte: „Nirgendwo funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Pflegedienstleitung so gut wie hier. Deshalb habe ich die Malteser hier auch gerne unterstützt.“

Rottenburg-Stuttgart: Kurz notiert

- 96. Katholikentag 2006 in Saarbrücken: Mit rund 50 Einsatzkräften war die Diözese Rottenburg-Stuttgart die stärkste Diözese bundesweit, die für den Sanitätsdienst auf dem Katholikentag verantwortlich war. Die Helferinnen und Helfer kamen aus Aalen, Böblingen, Kirchheim, Biberach, Friedrichshafen, Ellwangen, Schwäbisch Gmünd, Unterschneidheim, Korntal-Münchingen und Göppingen. Insgesamt hatten die Einsatzkräfte ruhige, aber nasse Veranstaltungstage.
- Neue Maltesergliederung in Freudenstadt: Seit dem 1. Juni sind die Malteser der Diözese Rottenburg-Stuttgart auch in Freudenstadt präsent. Durch den Wechsel der Rettungshundestaffel vom DRK zu den Maltesern können 17 neue Mitglieder begrüßt werden. Zur Beauftragten wurde Isolde Eppler berufen. Damit sind die Malteser erstmalig seit 200 Jahren wieder in Freudenstadt aktiv.
- Verdienstkreuz für Mechtild Gräfin von Walderdorff: Die Bezirksbeauftragte der Malteser in Stuttgart, Mechtild Gräfin von Walderdorff, wurde für ihr langjähriges und erfolgreiches Wirken bei den Maltesern mit dem Verdienstkreuz pro merito melitensi des Malteserordens ausgezeichnet. Die Verleihung des Ordens nahm der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, vor.

Speyer

„Mit 25 Jahren längst volljährig“

„Wahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“: Seit 25 Jahren eifern die Weilerbacher Frauen, Männer und Jugendlichen dem weltweiten Leitsatz der Malteser nach. Und dies wussten sie am 29. April im Weilerbacher Bürgersaal gebührend zu feiern. Mit dabei waren Landrat Rolf Künne, die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Anja Pfeiffer, Bürgermeister Eberhard Schmitt sowie Honoratioren der Kirche und aller Hilfsorganisationen.

„Mit 25 Jahren seid ihr nun längst volljährig“, freute sich Johannes Baron Warsberg, Diözesanleiter der Malteser in der Diözese Speyer. „Ihr seid über Gletscherspalten und Höhepunkte dahin gekommen, wo ihr heute seid! Danke für euer segensreiches Wirken!“

Aktuell sind bei den Weilerbacher Maltesern 21 Helferinnen und Helfer aktiv, und 25 Jugendliche fühlen sich dort richtig wohl.

Ministerpräsident Beck würdigt ehrenamtliches Engagement

Immer mehr Menschen engagieren sich in Rheinland-Pfalz



Die Weilerbacher Malteser Jugend überrascht die Gäste der Jubiläumsfeier mit einem Sitztanz

ehrenamtlich, lobte Landesvater und Ministerpräsident Kurt Beck am 27. Mai anlässlich des dritten Ehrenamttages in Rockenhausen.

An diesem Tag präsentierten sich auch die Malteser aus Obermoschel mit ihren ehrenamtlichen, engagierten Tätigkeiten. Beck besuchte auch den Informationspunkt der Malteser auf dem Markt der Möglichkeiten und würdigte die Arbeit der Malteser.

In Obermoschel koordiniert die Ortsbeauftragte Alexandra Schleider das Engagement von 12 Helferinnen und Helfern sowie 14 Jugendlichen.

Ministerpräsident Kurt Beck besuchte den Stand der Gliederung Obermoschel am Tag des Ehrenamtes

Malteser beim Rheinland-Pfalz-Tag in Speyer dabei

Mit einem Begegnungspunkt auf dem Festplatz, mit Bungee-Run und Flammkuchen, im Sanitätsdienst und beim Festumzug: Die Malteser waren mittendrin beim Rheinland-Pfalz-Tag in Speyer. Vom 19.–21. Mai waren dort insgesamt 160 Helferinnen und Helfer aktiv.

Einzig das Wetter ließ alle im Stich: Regen, Regen und am Samstag noch ein kurzer Orkan. Das hatte niemand verdient und hielt die Kräfte im Sanitätsdienst in Atem. Aber so richtig konnte das schlechte Wetter den Rheinland-Pfälzern die gute Stimmung auch nicht nehmen.

Am Sonntag zum großen Festumzug zeigten sich das Wetter und die Malteser Jugend von der besten Seite und der Festwagen wurde mit viel Applaus bedacht. Nun freuen sich die Helferinnen und Helfer auf den nächsten Rheinland-Pfalz-Tag in Baumholder.

Malteser Fußball-„Marathon“ in Kaiserslautern

12.760 Dienststunden in 21 Tagen: Die Fußball-WM macht's möglich. Auch in der Diözese Speyer musste das

Runde in das Eckige. Und damit dies ohne bleibende Schäden bei den zahllosen Fans gefeiert werden konnte, waren die Helferinnen und Helfer der Stadtgliederung Kaiserslautern dabei. Zusammen mit Maltesern aus der ganzen Diözese Speyer besetzten sie an jedem Tag der Vorrunde zwei Unfallhilfsstellen auf der WM-Meile. An Spieltagen kamen noch weitere Helfer aus den Diözesen Trier und Mainz hinzu, und wenn es auf dem Rasen des Betzenbergs heiß zuging, waren die Malteser mit mehr als hundert Kräften vor Ort.

Ergänzt wurden die Kräfte von insgesamt 90 Schwesternhelferinnen, die speziell für diese Großveranstaltung gewonnen werden konnten und durch Schulungen für die Erfordernisse im WM-Einsatz fit gemacht worden waren.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich bei diesem „Marathon“ engagiert haben.

Trier

Malteser Theaterabend

Die Theatergruppe der Malteser Weiler führte wieder ihr jährliches Theaterstück auf. Der Dreiakter „Dem Himmel sei Dank!“ wurde in vielen Proben vorbereitet. Pfarrer Teufels seltsame Finanzierungsmethoden für die Kirchenrenovierung führen in dem Stück zu großen Verwechslungen. Durch das engagierte Spiel der Mitglieder der Theatergruppe wurde die Vorführung zu einem ungewöhnlichen Erlebnis.

Wegen der Leukämieerkrankung des Sohns eines Malteser Mitglieds aus Weiler wurde vom Erlös des Theaterabends pro verkaufter Eintrittskarte 1 Euro zur Typisierung von Knochenmarkspendern weitergegeben.



Malteser helfen beim Hochwasser in Rumänien

In Rumänien kamen die Helfer der Malteser in diesem Jahr nicht zur Ruhe. Nach anfänglichen Hochwassern in den Karpaten traten durch die lang anhaltenden Regenfälle viele Flüsse über die Ufer. Betroffen waren vor allem die südlich gelegenen Teile Rumäniens, besonders die Region Dobrogea. Für zehn Dörfer in dieser Region mit über 5.000 Einwohnern übernahmen die rumänischen Malteser die Betreuung. Die Malteser aus der Diözese Trier unterstützten die rumänischen Partner mit einem Spendenaufruf und einer Sofortspende, damit diese den Einwohnern mit Lebensmittelpaketen, Zelten und Einrichtungsmaterialien helfen konnten.



Ein weltmeisterlicher Speiseplan beim Malteser Mahlzeitendienst in Würzburg: Während der WM konnten die Kunden eine Woche lang täglich ein neues, fremdes Nationalgericht einer teilnehmenden Mannschaft probieren

Würzburg

Malteser Ritterorden nimmt Dekan Werner Kirchner auf

Werner Kirchner, Dekan in Marktsteinach (Landkreis Schweinfurt), wurde am 17. Juni im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes im Aachener Mariendom als „Konventualkaplan“ in den Malteserorden aufgenommen.

Kirchner ist seit 1972 Mitglied der Malteser. Der gelernte Bau- und Möbelschreiner war als Ausbilder, Rettungssanitäter und Ortsbeauftragter der Malteser in seiner Heimatgemeinde Wipfeld aktiv. Bischof Dr. Paul-Werner Scheele weihte ihn 1986 zum Priester und berief ihn gleichzeitig in das Amt des Diözesanjugendseelsorgers. Sein besonderes Anliegen war und ist es, jungen Menschen den Glauben nahe zu bringen. Dekan Kirchner ist außerdem Beauftragter für die Notfallseelsorge in Stadt- und Landkreis Schweinfurt, stellvertretender Kreisbeauftragter der

Malteser im Kreis Schweinfurt und nun – nach Bischof Dr. Friedhelm Hofmann – der zweite Kleriker des Bistums Würzburg im Malteserorden.

Großeinsätze bei Kiliani-Wallfahrtswoche

Jedes Jahr übernehmen die Schwesternhelferinnen der Würzburger Malteser den Sanitätsdienst während der Gottesdienste der einwöchigen Kilianiwallfahrt, aber so etwas haben sie dabei noch nie erlebt: Während der Messe mit rund 1.600 Schülern und Schülerinnen klagten kurz nach der Predigt von Bischof Friedhelm Hofmann ein paar Mädchen über Übelkeit und Kreislaufprobleme. Und noch ehe sich die Schwesternhelferinnen richtig umsehen konnten, wollten gleich 30 Mädchen behandelt werden. Doch bald kam Entwarnung: „Zu viel Weihrauch, zu wenig gefrühstückt und ein gewisses psychologisches Moment“, waren laut Zugführerin Beate Gerhard Auslöser des reihenweisen Unwohlseins. Einen weiteren Großeinsatz bewältig-

ten die Malteser am Tag der Kranken und Behinderten. Mit über 80 Bussen brachten 150 Helferinnen und Helfer über 400 Kranke und Behinderte

aus der gesamten Diözese in den Würzburger Dom und ermöglichten so den vor allem älteren Menschen einen besonderen Festtag.

Würzburg: Kurz notiert

- **Neuer Hospizreferent:** Seit April ist Georg Bischof neuer Referent für die Hospizarbeit in der Diözese. Der 34-jährige Kinderkrankenpfleger und Diplom-Pflegewirt kümmert sich seitdem – mit Unterstützung der Hospizverantwortlichen Martina Mirus – um die rund 300 Helfer und Helferinnen und möchte das Thema „Hospiz“ und die Arbeit der Malteser in der Diözese bekannter machen.
- **Neuer Diözesanseelsorger:** Am 1. Juli ernannte Bischof Friedhelm Hofmann Dekan Werner Kirchner zum Nachfolger von Pater Manuel Baderhuber als Diözesanseelsorger. Nach einem feierlichen Gottesdienst überreichte Diözesanleiter Hans-Georg von Mallinckrodt Pater Manuel die Malteser Dankplakette als Zeichen der Dankbarkeit für die in 15 Jahren geleisteten treuen Dienste. Gleichzeitig wünschte er Dekan Kirchner Gottes Segen für seine neue Aufgabe.
- **„Hausnotruf-Hintergrunddienstler“ besuchen Service-Center:** 13 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Hausnotruf-Hintergrunddienstes der Malteser Schweinfurt und Würzburg besuchten das Malteser Service Center in Oestrich-Winkel. Norbert Haeger, Leiter der Zentrale, erläuterte der Gruppe ausführlich die Arbeit. Die beiden Verantwortlichen Daniela Franz und Frank Menig waren sich anschließend einig: „Dieser Ausflug war ein voller Erfolg.“ Insbesondere einmal „live“ erleben zu können, wie die Abläufe beim Eingang eines Notrufes sind, sei sehr spannend gewesen.